© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Botanische Vereine.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg in Berlin. Bericht über die Versammlungen am 11. Okt. und 13. Nov. 1896. Herr Prof. Schumann teilt mit, dass Herr Prof. P. Ascherson aus Mangel an Zeit sein Amt als erster Schriftführer niederzulegen sich veranlasst sehe, und schlägt vor, denselben als Zeichen der Dankbarkeit für die vielen dem Verein geleisteten Dienste zum Ehrenpräsidenten zu ernennen, was einstimmig geschieht. Sodann berichtet Dr. Lindau über die Thätigkeit der Kommission für die Kryptogamenflora der Provinz Brandenburg. Herr Prof Ascherson verliest den Jahresbericht und Steuersekretär Retzdorff den Rechnungsbericht. Zu Vorsitzenden werden erwählt: die Professoren Schumann, Köhne und Wittmack, zu Schriftführern Oberlehrer Beyer, Dr. Gürke und Dr. Loesener, zum Kasseführer Steuersekretär Retzdorff in Friedenau. Herr Lehrer R. Schulz zeigt einige Pflanzen: Xanthium italicum fol. laciniat., Trifolium ochroleucum, Eriophorum alpinum, Solanum rostratum u. a., desgleichen Prof. Winkelmann aus Stettin einige abnorm gebildete Pflanzen. Prof. Ascherson legt das Werk: Märkische Kräuterei aus dem Kreise Teltow von W. von Schulenburg und Vaccinium Oxycoccos leucocarpum vom Steinhuder Meer vor, teilt mit, dass Listera cordata neuerdings in der Mark gefunden und Bidens connatus jetzt auch im Odergebiet und Bidens frondosus um Hamburg und Berlin beobachtet worden sind. Frische Exemplare dieser beiden amerikanischen Bidensarten, von Prof. H. Rottenbach bei Schmöckwitz gesammelt, kommen schliesslich zur Verteilung.

Am 13. Nov. sind anwesend 24 Mitglieder und 4 Gäste. Vorsitzender Prof. Schumann meldet, dass der Vorstand sich konstituiert hat, und erteilt Herrn Dr. Loesener das Wort zu seinem Vortrag über den Mate- oder Paraguay-Thee. Dieser besteht zumeist aus den getrockneten Blättern von Ilex paraguariensis St. Hil. — der anatomische Bau derselben wird erklärt —, sodann von Ilex amara Vill. und anderen Ilex-Arten; doch finden sich unter dem in den Handel kommenden Mate-Thee auch Blätter aus anderen Familien; (in der folgenden Biersitzung bereitet Dr Loesener einen Theeaufguss zum Kosten, die Anwesenden können diesem aber keinen Geschmack abgewinnen). — Für den am Erscheinen verhinderten Dr. Lindau spricht Prof. Sorauer über eine durch einen Pilz verursachte Apfelkrankheit, bei welcher das Fruchtfleisch glasig-durchscheinend ist, einen faden Geschmack hat und die häufig bei der weissen Winter-Calville vorkommt. Das Fleisch gesunder Äpfel hat mit Luft, das der kranken mit Wasser gefüllte Intercellularräume. — Prof. Magnus referiert zunächst über von Prof. Ludwig aus Greiz eingesandte Pilz-Monstrositäten von Hydnum repandum, Boletus rufus u. a., kommt sodann auf die sog. Hexenringe zu sprechen, vielfach durch Tricholoma personatum verursacht — (im thüringisch-fränkischen Grabfeld sammelt man auf diesen Ringen im Mai und Juni den wohlschmeckenden Agaricus pomonae Lenz, daselbst Maischwamm genannt, Rttb.) — und zeigt zum Schlusse einen Kiefernast vor, der einem Kleiderhaken gleicht und durch Verwachsung eines scharfen Bruches sich gebildet zu haben scheint.

Berlin, 18. Nov. 1896. Prof. H. Rottenbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Rottenbach Heinrich Johannes

Artikel/Article: Botanische Vereine. 27